

Aus der aktuellen öffentlichen Diskussion über Bildungsfragen in Familie, Kita, Schule und Gesellschaft ist deutlich eine Suche nach Orientierung und neuer Definition von Wert und Sinn der frühen Bildung ablesbar.

Die Ansätze, die in dem seit Sommer 2002 von **Daniel Diestelkamp** und **Dorothe R. Marzinzik** (Kunsthaus Wäldchen) in Kitas und Grundschulen erfolgreich durchgeführtem Projekt ***Spielräume / Lernfelder, Ästhetisch-Musikalische Grundbildung*** praktiziert werden, zeigen durch ihre vielfältige Kompetenzförderung und breitgestreuten Wirkungsfelder neue Wege auf.

Dabei stehen die Freude am Entdecken kreativer Potenziale und neue Erfahrungen von Musik als Kommunikation und Gestaltungsmöglichkeit im Mittelpunkt. Hier wird deutlich, dass kulturelle Partizipation von Kindern in einer von elektronischen Medien geprägten Welt möglich ist und Grundlagen für eine neuartige, kreativ orientierte, transkulturelle Identitätsfindung und Integration schafft.

Ästhetisch-Musikalische Grundbildung

Neue Konzepte musischer Erziehung

In dieser zweijährigen **Multiplikatoren-Weiterbildung für ErzieherInnen, LehrerInnen und andere pädagogisch Tätige** werden folgende Elemente einer ästhetisch-musikalischen Grundbildung vermittelt:

- Elementarpädagogische Methodik und Didaktik für die Arbeit mit Kindern in verschiedenen Altersstufen zwischen zwei und zehn Jahren
- Grundlagen erweiterter-musikalischer Gestaltung und Kommunikation
- Solmisation, Lied und Vokalimprovisation
- Instrumentalspiel, Instrumentalimprovisation und Liedbegleitung
- Allgemeine Musiklehre
- Dingspiel, Dingtheater, Dinginstallation
- Körpertheater und Bewegungsimprovisation
- Rhythmus und Rhythmusimprovisation
- Lautspiel, Wortspiel
- Malen, Zeichnen und Graffiti-Dialog

Die auf diesen Themenbereichen aufbauenden pädagogischen Module sind sowohl in künstlerisch-musikalischen Zusammenhängen, als auch in sprachfördernden, interkulturellen und kognitiven Bezügen sowie in den Bereichen **Integration** und **Inklusion** anwendbar. Ziel dabei ist die Nutzung von neuen kreativen Konzepten einer prozess- und handlungsorientierten, selbstwirksamen Pädagogik in der aktuellen Lernlandschaft.

*Das **Kunsthaus Wäldchen** ist seit 1997 Mitglied der rheinlandpfälzischen Landesarbeitsgemeinschaft **LAG anderes lernen** und wurde für sein Programm mit dem **Weiterbildungspreis 2008** des Landes Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. In der Jurybegründung hieß es: „... (das Projekt) bietet pädagogisch Tätigen eine zweijährige musikpädagogische Weiterbildung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für die Bedeutung von musisch-kreativem Handeln für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern. Die Weiterbildung vermittelt methodisch-didaktisches Wissen, insbesondere im Hinblick auf die Bedeutung musischer Bildung für die Förderung von Konzentration, Aufmerksamkeit und sozialer Dialogfähigkeit.“*